

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Kriterien für eine Teilnahme am Projekt „Nachhaltige Schulimkerei – Qualifizierung von Schülern und Lehrern sowie Erprobung innovativer Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Im oben genannten Projekt, das die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gemeinsam mit dem Landesimkerverband der Imker Weser-Ems e. V. und dem Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V. sowie in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein Westfalen, dem Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, dem Niedersächsischen Kultusministerium und der Stiftung Partner für Schule NRW umsetzt, können bis zu 30 Projekte zum Thema „Nachhaltige Schulimkerei“ mit einer Fördersumme von bis zu 2.000,- Euro unterstützt werden.

Um diese Förderung erhalten zu können, ist die Übermittlung einer Projektskizze mit einem Seitenumfang von 3 bis 5 Seiten erforderlich. Die Projektvorschläge sollen, beginnend ab April 2014, eine 24-monatige Laufzeit haben. Das DBU-Förderprogramm richtet sich an allgemeinbildende Schulen und berufsbildende Schulen in den Wirkungsbereichen der beiden o. g. Landesimkerverbände (Zuständigkeitsbereich der Regionalabteilung Osnabrück der Niedersächsischen Landesschulbehörde zzgl. Stadtgebiet Bremen, Regierungsbezirke Detmold, Arnsberg und Münster). Die Projektskizzen können ab dem 01.12.2013 bis zum 15.03.2014 im PDF-Format oder Word-Format per E-Mail an die DBU-Geschäftsstelle an folgende Adresse übermittelt werden: b.oostergetelo@dbu.de

Im Zuge der Anfertigung von Projektskizzen sollten folgende Angaben gemacht und nachfolgend benannte Kriterien beachtet werden:

1. Angaben zum Antragsteller und zum Projekt
inkl. Adresse des Antragsstellers, Adresse und Ort der Projektdurchführung, Projektkontonummer (IBAN, BIC, Kreditinstitut), **Kurzzusammenfassung des Vorhabens (max. eine halbe Seite)**, Benennung eines passenden Kurztitels
2. In der Projektskizze gilt es zu benennen, was mit dem Projekt erreicht werden soll, welche Maßnahmen geplant sind, welche Vorarbeiten ggf. in der Vergangenheit bereits geleistet wurden und wie das Vorhaben im Stundenplan bzw. Schul-Curriculum verankert werden soll. Die ggf. vorhandenen Vorerfahrungen der beteiligten Akteure im Bereich Imkerei sind kurz zu benennen.
3. Es sollte dargelegt werden, wie die Betreuung des Projektes durch zwei Personen für den 24-monatigen Projektzeitraum sichergestellt werden kann und welche Jahrgangsstufen in dem Projekt beteiligt werden. Die Ausgestaltung des Projektes sollte so erfolgen, dass teilnehmende Schüler mindestens 12 Monate (ein Bienenwirtschaftsjahr) in dem Projekt mitwirken können.

4. Zum Vorhaben sollte nach Möglichkeit ein Beschluss der zuständigen Gremien (z. B. Schulvorstand/ Gesamtkonferenz/ Schulkonferenz) erwirkt sowie der Schulträger informiert werden.
5. Eine Aufstellungsmöglichkeit für mindestens drei Bienenvölker auf dem Schulgelände oder in Schulumnähe sollte mit einem lokalen/ regionalen Vertreter der Imkerschaft festgelegt und soweit erforderlich die Billigung des Schulträgers eingeholt werden.
6. Die beabsichtigte und ggf. bereits vorhandene Öffentlichkeitsarbeit zu imkerlichen Aktivitäten an der Schule und im geplanten Projekt sollte dargelegt werden.
7. Ein projektbezogener Austausch mit anderen Schulen und mit Netzwerken nachhaltiger Schülerfirmen (z. B. www.NaSch-Niedersachsen.de) ist erwünscht, entsprechende Maßnahmen wären zu beschreiben.
8. Lokale oder regionale Projektpaten aus der Imkerschaft sind eine fachlich gebotene Voraussetzung für eine Teilnahme an dem o. g. DBU-Förderprogramm. Es sollte dargelegt werden, inwieweit bereits ein Imkerpate benannt werden kann, oder inwieweit bereits Kontakte zu lokalen Imkern/ Imkervereinen bestehen.
9. Im Zielkonzept zum skizzierten Vorhaben ist darzulegen, wie eine Weiterentwicklung der Projektidee zu einer nachhaltigen Schülerfirma erfolgen könnte. Sollte bereits eine nachhaltige Schülerfirma zur Imkerei bestehen, wäre deren Weiterentwicklung im Projektzeitraum zu spezifizieren. Sollte bereits eine Schulimkerei bestehen, sollte dargelegt werden, wie diese im Rahmen des Projektes weiterentwickelt werden soll (z. B. zu einer nachhaltigen Schülerfirma).
10. Es sollte dargestellt werden, wie das Vorhaben nach Ablauf des Projektzeitraumes (24 Monate) fortgeführt werden soll.
11. Mit der Projektskizze ist ein Kostenplan mit den zu erwartenden Gesamtkosten des Vorhabens vorzulegen (Sachkosten, Fremdleistungen, Reisekosten). Bitte benutzen Sie hierfür unbedingt die vorgesehene Excel-Tabelle „Hinweise zur Aufstellung des Kostenplans und zu Verwendungsnachweisen“, abrufbar unter <http://www.dbu.de/2281.html>.

Grundsätzlich werden im DBU-Projekt „Nachhaltige Schulimkerei“ nur projektbezogene Sachkosten, Fremdleistungen und Reisekosten gefördert; diese Kosten müssen gegenüber der DBU-Geschäftsstelle im Projektzeitraum nachgewiesen werden. Der Antragsteller verpflichtet sich, 12 Monate nach Projektbeginn einen Zwischenbericht und mit Projektende einen Abschlussbericht an die DBU-Geschäftsstelle zu übermitteln. Die an dem DBU-Projekt teilnehmenden Schulen erklären sich darüber hinaus bereit, an einer Abschlussveranstaltung im Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU in Osnabrück teilzunehmen und an einer Evaluation des Projektes mitzuwirken. Ein Projektbeirat, besetzt mit Fachexperten der o. g. Institutionen, spricht eine Förderempfehlung gegenüber der DBU aus. Der Generalsekretär der DBU entscheidet final über die Bewilligung der Förderungen.

Bis wann können Projektskizzen eingereicht werden?

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Erster Einsendeschluss für die Auswahl der ersten Projektschulen ist der 15.01.2014. Zweiter Einsendeschluss für die Auswahl weiterer Projektschulen ist der 15.03.2014. Im Falle der Übermittlung einer Projektskizze bis zum 15.01.2014 legen Sie bitte kurz dar, wie Sie das Projekt an Ihrer Schule in einer Auftaktveranstaltung im ZUK der DBU in Osnabrück am 21. und 22.02.2014 im Kontext eines „Marktes der Möglichkeiten“ präsentieren könnten. (Informationen zur Veranstaltung unter http://www.dbu.de/550artikel35019_135.html)